

## Dienstleistungsvertrag

Vertragsnummer

Kreditnummer

Vertragsdatum

Exemplar

Auftraggeber / Beauftragter

Status

Version 1

Total Vergütung gemäss Ziffer 6.1

CHF .....

CHF .....

(exkl. MWST)

(inkl. MWST)

oder nach gemitteltem Stundenansatz  
gemäss Ziffer 6.2

CHF .....

abgeschlossen zwischen

Einwohnergemeinde der Stadt Burgdorf

handelnd durch

Baudirektion

Lyssachstrasse 92

3400 Burgdorf

nachstehend bezeichnet mit

**Auftraggeber**

und

handelnd durch

.....

nachstehend bezeichnet mit

**Beauftragter**

## 1 Vertragsgegenstand

Der vorliegende Vertrag regelt die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen der GEP-Nachführung für den Auftraggeber durch den Beauftragten. Der vorliegende Vertrag tritt ab Unterzeichnung in Kraft und wird für eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen.

## 2 Vertragsbestandteile

Integrierte Bestandteile des Vertrages sind in nachstehender Rangfolge:

Die vorliegende Vertragsurkunde.

Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Dienstleistungsaufträge, Ausgabe 2018 (nachfolgend Allgemeine Vertragsbedingungen oder AVB).

Weitere Vertragsbestandteile (VB):

- |      |  |             |
|------|--|-------------|
| VB 1 | das Preisangebot des Beauftragten (Honorartabelle) vom ..., bereinigt am ...   | (Beilage 1) |
| VB 2 | die Antworten der Fragerunde im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens sowie daraus resultierende Berichtigungen vom .... | (Beilage 2) |
| VB 3 | die Ausschreibung sowie die Ausschreibungsunterlagen vom .....   | (Beilage 3) |
| VB 4 | das Angebot des Beauftragten vom ....., bereinigt am .....   | (Beilage 4) |

Soweit zwischen den hiervor aufgeführten Vertragsbestandteilen ein Widerspruch besteht, ist die vorgenannte Rangfolge für den Vorrang massgeblich. Besteht ein Vertragsbestandteil aus mehreren Dokumenten, geht bei Widersprüchen das zeitlich jüngere Dokument dem älteren vor.

Allgemeine Vertragsbedingungen des Beauftragten gelten nur, soweit sie in Ziffer 12.2 aufgenommen wurden.

## 3 Leistungen des Beauftragten

Das GEP Burgdorf aus dem Jahre 2007 muss nachgeführt werden. Der Auftraggeber überträgt dem Beauftragten die Erbringung der Leistungen und Aufgaben gemäss Pflichtenheft. Das Pflichtenheft umfasst alle Teilprojekte gemäss Musterpflichtenheft des VSA, obwohl für gewisse Teilprojekte zurzeit keine Nachführungsarbeiten notwendig sind. Die Bearbeitungstiefen und allfällige Beizüge von Fachspezialisten ergeben sich aus dem Pflichtenheft. Der Beauftragte agiert während der gesamten Bearbeitungszeit als Gesamt-, wie auch als Fachkoordinator.

## 4 Schlüsselpersonen des Beauftragten

Der Beauftragte setzt folgende Schlüsselpersonen für die Leistungserbringung ein:

Projektleiter:

Stv. Projektleiter:

Der Beauftragte ist bereit, die benannten Schlüsselpersonen bei Vorliegen wichtiger Gründe wie folgt zu ersetzen: Die Leistung und der Einsatz der zur Verfügung gestellten Personen werden durch den Auftraggeber beurteilt. Wird dabei eine Diskrepanz zu den Anforderungen und Kriterien gemäss den Ausschreibungsunterlagen festgestellt, hat der Beauftragte diesbezüglich Stellung zu nehmen. Anschliessend entscheidet der Auftraggeber, ob der Beauftragte verpflichtet wird, die betreffenden Personen innert 14 Tagen durch Personal zu ersetzen, welches den Anforderungen genügt. Im Rahmen der Auftragserfüllung können auch andere wichtige Gründe für den Ersatz von Personal auftreten wie Kündigung, längerer Urlaub, Unfall, Krankheit etc. Der Beauftragte ist jeweils für den Ersatz durch eine gleich qualifizierte Person verantwortlich. Das Engagement in anderen Projekten des Beauftragten gilt dabei nicht als wichtiger Grund.

Der Austausch dieser Schlüsselpersonen erfolgt nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers. Er wird die Zustimmung nur aus wichtigen Gründen verweigern.

Der Beauftragte hat die Gesamtverantwortung für das vorliegende Mandat zu übernehmen, d.h. insbesondere, dass der Beauftragte alleiniger Vertragspartner der Auftraggeberin ist. Allfällig Beteiligte (z.B. Subunternehmer) müssen durch den Beauftragten unter Einhaltung der nachfolgenden Bedingungen verpflichtet werden:

#### **Subunternehmer**

Zieht der Beauftragte zur Leistungserfüllung Subunternehmer bei, übernimmt er die Gesamtverantwortung und haftet für deren Leistungen. Der Wechsel und / oder der Beizug von Subunternehmer ist zu begründen und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Auftraggebers ausgewechselt bzw. beigezogen werden. Für diese gelten dieselben Bestimmungen wie für die bereits zum Zeitpunkt des Zuschlags bestimmten Subunternehmer. Bei Zahlungsschwierigkeiten des Beauftragten, bei schwerwiegenden Differenzen zwischen dem Beauftragten und dem Subunternehmer oder bei Vorliegen anderer wichtiger Gründe kann der Auftraggeber nach vorheriger Anhörung der Beteiligten einen Subunternehmer direkt bezahlen oder den Betrag auf Kosten des Beauftragten hinterlegen, beides mit befreiender Wirkung gegenüber dem Beauftragten. In jedem Fall gibt der Auftraggeber dem Beauftragten davon schriftlich Kenntnis.

#### **Bietergemeinschaften**

Bildet der Beauftragte zur Leistungserfüllung eine Bietergemeinschaft, übernimmt die federführende Firma die Gesamtverantwortung. Bietergemeinschaften haben ein eigenes Konto einzurichten, auf das der Auftraggeber seine Zahlungen mit Befreiungswirkung leisten kann.

## **5 Fristen und Termine**

Die nachfolgenden Termine sind verbindlich, aber erst durch Mahnung durch den Auftraggeber verzugsbegründend:

<b>Frist / Termin</b>	<b>Leistungsergebnis</b>
Januar 2022	Arbeitsbeginn
Dezember 2022	Kapitel 2.1 und 2.2 fertiggestellt
Dezember 2022	Vorgehenskonzept für Zustand, Sanierung und Unterhalt erstellt
Juli 2023	Zustandsaufnahmen koordiniert
Juli 2024	Zustandsaufnahmen abgeschlossen
Dezember 2026	Mandat abgeschlossen (GEP-Nachführung erfolgt)

Der Auftraggeber setzt mit der Mahnung dem Beauftragten eine angemessene Nachfrist für die Leistungserbringung. Kommt der Beauftragte in Verzug, schuldet er eine Konventionalstrafe gemäss Ziffer 8.2 AVB.

## **6 Vergütung**

### **6.1 Vergütung mit Festpreisen**

- ☐ Gemäss beiliegendem Pflichtenheft (Beilage .....)
- ☐ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom ....., bereinigt am .....
- ☒ Gemäss Preisangebot des Beauftragten (Honorartabelle), Beilage 1

Offerierte Vergütung brutto mit Festpreisen exkl. Nebenkosten .....	CHF .....
.....	CHF .....
.....	CHF .....
.....	CHF .....

Zwischentotal 1	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00
Zwischentotal 2	CHF	0.00
Nebenkosten 0.00%	CHF	0.00
Nebenkosten	CHF	-----
Zwischentotal 3	CHF	0.00
./.. 0.00%	CHF	0.00
Vereinbarte Vergütung netto (Rundungskorrektur: CHF -----)	CHF	0.00
MWST zum Satz von 7.70%	CHF	0.00
<b>Total Vergütung inkl. MWST</b> (Rundungskorrektur: CHF -----)	<b>CHF</b>	<b>0.00</b>

#### Pauschalpreis

#### Pauschalen

Die Zahlung von Pauschalen erfolgen gemäss Beilage 1

Ergebnisse die an Abnahmen (vgl. Ziffer 12.2 des Vertrags) geknüpft sind, setzen jeweils eine erfolgreiche Abnahme voraus.

#### Stückpreise

Soweit nichts anderes vereinbart wurde, stellt der Beauftragte die erbrachte Leistung zu den in Beilage 1 enthaltenen Stückpreise in Rechnung. Der Auftraggeber beauftragt die Leistungserbringung nach Bedarf. Ergebnisse die an Abnahmen (vgl. Ziffer 12.2 des Vertrags) geknüpft sind, setzen jeweils eine erfolgreiche Abnahme voraus.

#### Minder- und Mehrleistungen

Das in Beilage 1 zu Grunde liegende Mengengerüst entspricht dem aktuellen Kenntnisstand. Seitens des Beauftragten besteht kein Anspruch auf Bezug oder Ausschöpfung dieses Mengengerüsts. Aus dem allfälligen Verzicht auf den Bezug von Leistungen schuldet der Auftraggeber dem Beauftragten keinerlei Entschädigungsleistungen oder Leistungen irgendwelcher Art.

Mehrleistungen können bis zur Erreichung des Gesamthonorars gemäss Beilage 1 durch den Auftraggeber beauftragt werden. Die Leistungen werden nach erbrachter Leistung und den Stückpreisen in Beilage 1 vergütet.

Mehr- und Minderleistungen haben keinen Einfluss auf die in Beilage 1 angebotenen Stückpreise und sind während der gesamten Vertragslaufzeit verbindlich.

## **6.2 Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand**

- ☐ Gemäss beiliegendem Pflichtenheft (Beilage -----)
- ☐ Gemäss detailliertem Angebot des Beauftragten vom -----, bereinigt am -----
- ☒ Gemäss Preisangebot des Beauftragten (Honorartabelle), Beilage 1

☐ Gemäss folgenden Stundenansätzen exkl. MWST:

Spezialist A	CHF	-----
Spezialist B	CHF	-----
Hilfspersonal	CHF	-----
-----	CHF	-----

<b>Vereinbarte Vergütung netto</b>	<b>CHF</b>	<b>-----</b>
MWST zum Satz von 7.70%	CHF	0.00
<b>Total Vergütung inkl. MWST</b> (Rundungskorrektur: CHF -----)	<b>CHF</b>	<b>0.00</b>

Als Kostendach

<input checked="" type="checkbox"/> Gemäss folgendem gemitteltem Stundenansatz <u>exkl. MWST</u> , der für alle seitens des Beauftragten eingesetzten Mitarbeiter gilt:	CHF	.....
<b>Vereinbarte Vergütung netto</b>	<b>CHF</b>	.....
MWST zum Satz von <u>7.70%</u>	CHF	0.00
<b>Total Vergütung inkl. MWST</b> (Rundungskorrektur: CHF .....	<b>CHF</b>	<b>0.00</b>

Als Kostendach

Der Beauftragte erbringt die Leistungen zu den in Beilage 1 festgelegten Stundenansätzen. Angebrochene Stunden werden pro rata in Einheiten von 15 Minuten abgerechnet. Die Abrechnung erfolgt monatlich nach Aufwand auf Basis des durch den Auftraggeber genehmigten Arbeitsrapports (vgl. Ziffer 7 nachfolgend).

#### Minder- und Mehrleistungen

Die in Beilage 1 enthaltenen Stundenpools entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand. Seiten des Beauftragten besteht kein Anspruch auf Bezug oder Ausschöpfung der Stundenpools. Aus dem allfälligen Verzicht auf den Bezug von Leistungen schuldet der Auftraggeber dem Beauftragten keinerlei Entschädigungsleistungen oder Leistungen irgendwelcher Art.

Mehrleistungen können bis zur Erreichung des Gesamthonorars gemäss Beilage 1 durch den Auftraggeber beauftragt werden. Die Leistungen werden nach Aufwand und den Stundenansätzen in Beilage 1 vergütet.

Mehr- und Minderleistungen haben keinen Einfluss auf die in Beilage 1 angebotenen Stückpreise und sind während der gesamten Vertragslaufzeit verbindlich.

### **6.3 Nebenkosten**

☐ Übliche Nebenkosten:

Nebenkosten des Beauftragten wie Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, sind in der vereinbarten Vergütung gemäss Ziffer 6.1 / 6.2 hiavor eingerechnet.

Reprokosten für Ausschreibungsunterlagen, Plankopien und sonstige Dokumente wie Broschüren, Berichte, etc., welche zur Planung, Erstellung und Dokumentation des Bauwerks benötigt und durch den Auftraggeber bestellt wurden, werden dem Beauftragten gemäss nachgewiesenem Aufwand vergütet.

☒ Vergütung gemäss Preisangebot des Beauftragten (Honorartabelle), Beilage 1.

### **6.4 Preisänderung**

Teuerungsanpassung: Nein

### **6.5 Rechnungsstellung und Zahlungsmodalitäten**

Der Beauftragte fakturiert seine Leistungen mittels Rechnung.

Die Rechnungen sind einfach unter Angabe der Kredit- und Vertragsnummer gemäss Seite 1 dieses Vertrages sowie der MWST Nr. des Beauftragten an die folgende Adresse einzureichen:

Baudirektion Stadt Burgdorf  
Herr Hans-Jörg Riesen

Lyssachstrasse 92  
3400 Burgdorf

zahlbar innerhalb von 45 Tagen netto.

Von jeder Zahlung, die der Auftraggeber innerhalb der Zahlungsfrist von      Tagen nach Erhalt der Rechnung leistet, kann er ein Skonto von         % abziehen.         

## 7 Arbeitszeitrapportierung / Reisezeit

Bei Vergütung nach erbrachtem Zeitaufwand (vgl. Ziffer 6.2 vorstehend) rapportiert der Beauftragte monatlich über die erbrachten Leistungen. Der Arbeitszeitrapport nennt auf Tagesbasis den genauen Zeitpunkt des Arbeitsbeginns, den Inhalt der Arbeit sowie deren Dauer. Die Rapportierung erfolgt zusammen mit der Rechnung. Der Arbeitsrapport wird durch das zuständige Personal des Auftraggebers kontrolliert. Die Arbeitsrapporte gelten als genehmigt, wenn seitens des Auftraggebers innerhalb von 10 Arbeitstagen keine schriftliche Stellungnahme erfolgt. Reisezeit gilt nicht als Arbeitszeit.

Der Beauftragte erstellt auf Wunsch des Auftraggebers jährlich ein Reporting, welches alle bezogenen, noch offenen und geplanten Leistungen seit Abschluss des vorliegenden Vertrags sowie das dadurch verbleibende Kostendach (Mengen und Stunden) aufzeigt.

Sobald der Beauftragte feststellt, dass die effektiven Leistungen in Menge (Stück) und/oder Aufwand (Stunden) von den beauftragen Leistungen (Kostendach) abweichen, informiert er den Auftraggeber unverzüglich. Wird das Kostendach erreicht, stellt er die Arbeiten ein. Es ist dann erforderlich, dass der Auftraggeber die Leistungen gegen zusätzliche Verrechnung zur Weiterbearbeitung beauftragt.

## 8 Kontaktpersonen und Kommunikation

Sämtliche vertragsrelevante Kommunikation erfolgt in schriftlicher Form und ist der nachstehenden Kontaktperson persönlich zu übergeben oder per Einschreiben zuzustellen.

### Kontaktperson/en des Auftraggebers

Vorname, Name

e-Mail:

.....

Telefon:

.....

### Kontaktperson/en des Beauftragten

Vorname, Name

E-Mail:

.....

Telefon:

.....

Ändert eine Kontaktperson, erfolgt eine schriftliche Mitteilung an die andere Partei.

## 9 Versicherungen

Der Beauftragte erklärt, für die Dauer des Auftrags folgende Berufshaftpflichtversicherung abgeschlossen zu haben, die Versicherungsdeckung während der Dauer des Auftrags aufrechtzuerhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern. Diesem Vertrag ist ein Versicherungsnachweis der Versicherungsgesellschaft beizulegen, welcher bei der Vertragsunterzeichnung nicht älter als 30 Tage ist.

## 9.1 Grundversicherung

<input type="checkbox"/> <u>Personen- und Sachschäden</u>	CHF	..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
---	-----	---

## 9.2 Zusatzversicherungen

<input type="checkbox"/> <u>Reine Vermögensschäden</u>	CHF	..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
<input type="checkbox"/> <u>Anlageschäden</u>	CHF	..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)
<input type="checkbox"/> .....	CHF	..... pro Ereignis bzw. Einmalgarantie (mindestens CHF x Mio.)

☐ Der Beauftragte erklärt, folgende projektspezifischen Risiken zusätzlich versichert zu haben:

- .....

Versicherungsgesellschaft:

.....

Policen-Nr.:

.....

Selbstbehalt pro Schadenereignis:

CHF .....

(vom Beauftragten anzugeben)

## 10 Sozialversicherungen und Arbeitsbewilligungen

Der Beauftragte nimmt als selbständiger Unternehmer die notwendigen Anmeldungen für sich und seine Mitarbeitenden bei den Sozialversicherungen vor. Der Auftraggeber schuldet für den Beauftragten und für dessen Mitarbeitenden keine Sozialleistungen (AHV, IV, ALV usw.) oder andere Entschädigungsleistungen, insbesondere bei Unfall, Krankheit, Invalidität und Tod.

Mit Unterzeichnung dieses Vertrages verpflichtet sich der Beauftragte, für ausländische Staatsangehörige die erforderlichen Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen, die im Zusammenhang mit der Erfüllung des vorliegenden Vertrages notwendig sind, vor Beginn der Leistungserbringung einzuholen. Der Beauftragte wird auf Verlangen des Auftraggebers Kopien der Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen vorlegen.

## 11 Integritätsklausel

Die Vertragsparteien verpflichten sich, alle erforderlichen Massnahmen zur Vermeidung von Korruption zu ergreifen, so dass insbesondere keine Zuwendungen oder andere Vorteile angeboten oder angenommen werden.

Bei Missachtung der Integritätsklausel hat die Auftragnehmerin der Auftraggeberin eine Konventionalstrafe zu bezahlen. Diese beträgt 10% der Vertragssumme, mindestens CHF 3'000 je Verstoss.

Die Auftragnehmerin nimmt zur Kenntnis, dass ein Verstoss gegen die Integritätsklausel in der Regel zu einer Auflösung des Vertrages aus wichtigen Gründen durch die Auftraggeberin führt.

## 12 Besondere Vereinbarungen

### 12.1 Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen

In Abweichung und Ergänzung zu den Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Dienstleistungsaufträge, Ausgabe 2018, wird Folgendes festgelegt:

└

└

### 12.2 Weitere besondere Vereinbarungen

└

#### Mitwirkungsobliegenheit Auftraggeber

Die Mitwirkungsobliegenheiten des Auftraggebers ergeben sich aus dem Pflichtenheft. Der Auftraggeber ist verpflichtet, alle erforderlichen Mitwirkungshandlungen rechtzeitig und im erforderlichen Umfang zu erbringen. Sollte der Beauftragte der Meinung sein, dass der Auftraggeber seine Mitwirkungsleistungen nicht

rechtzeitig oder nicht ausreichend erfüllt, muss er ihr dies schriftlich mitteilen. Er hat dem Auftraggeber eine angemessene Nachfrist zur Nacherbringung bzw. Nachbesserung der Mitwirkungsleistungen anzusetzen. Sollte der Auftraggeber eine erforderliche Mitwirkungsobliegenheit gar nicht, nicht rechtzeitig oder nicht ausreichend erbracht haben, so wird der Beauftragte von denjenigen Leistungspflichten, welche durch die Verletzung der Mitwirkungsobliegenheit verunmöglicht oder wesentlich erschwert werden, vorübergehend befreit. Inwieweit durch die Verletzung der Mitwirkungsobliegenheit verbindliche Termine verschoben resp. vereinbarte Vertragsleistungen vorübergehend ausgesetzt werden, ist von den Parteien schriftlich festzulegen. Der Auftraggeber hat dem Beauftragten zudem alle durch Verletzung von Mitwirkungsobliegenheiten entstandenen nachgewiesenen Mehraufwände analog den Ansätzen in Beilage 1 zu vergüten.

### **Abnahme von Leistungen mit Werkscharakter**

Als Leistungen mit Werkscharakter gelten alle schriftlichen Arbeitsergebnisse des Beauftragten, welche mit Stückpreisen und Pauschalen abgegolten werden.

Der Beauftragte dokumentiert alle Leistungen in einer Granularität, die dem Auftraggeber die bestimmungsgemäße Nutzung dieser Leistungen sowie eine Leistungsübergabe auf einen anderen Anbieter erlaubt. Spätestens bei Beendigung des Vertragsverhältnisses (insbesondere bei Kündigung) sowie bei Beendigung von Leistungen ist dem Auftraggeber zudem eine lückenlose Dokumentation der erbrachten Leistungen abzugeben.

Leistungen mit Werkscharakter werden durch den Auftraggeber geprüft und abgenommen.

### **Abnahmekriterien für Dokumente:**

Mängel in Dokumenten sind nach den folgenden Kriterien zu klassieren:

Priorität	Beschreibung
1	<b>Dokument kann nicht verwendet werden:</b> Schwerwiegende konzeptionelle Fehler und Inkonsistenzen, unvollständige oder fehlende Ausführungen und Analysen, Dokument ist nicht adäquat für die Zielgruppe (z.B. auf falsche Version bezogen, nicht fertig gestellt, falsche Zielgruppe, unbrauchbar weil falsche „Flughöhe“).
2	<b>Materielle Verbesserungsvorschläge:</b> Punktuelle fachliche, technische, konzeptionelle oder strukturelle Mängel im Dokument, (z.B. fehlende oder falsche Referenzen, einzelne Kapitel fehlen, Präzisierungen müssen angebracht werden).
3	<b>Formelle Verbesserungsvorschläge:</b> (z.B. Rechtschreibfehler, graphische Gestaltung, Silbentrennung).

Ein Dokument ist abzunehmen, wenn die nachfolgenden Abnahmekriterien kumulativ erfüllt sind:

- Die vertraglich vereinbarten Anforderungen sind erfüllt.
- Es sind keine Mängel der Klasse P1 vorhanden.
- Es sind weniger als 3 Mängel der Klasse P2 vorhanden.
- Für alle P2 und P3 Mängel ist deren Behebung terminiert.

Die im Rahmen des Abnahmeverfahrens erkannten Mängel sind im Abnahmeprotokoll schriftlich festzuhalten und gelten damit als gerügt. Im Falle der Abnahme trotz Mängeln behebt der Beauftragte umgehend die festgestellten Mängel auf eigene Kosten.

### **Abnahmekriterien für GIS – Daten:**

Mängel an den Daten sind nach den folgenden Kriterien zu klassieren:



Priorität	Beschreibung
1	<b>Daten können im Zielsystem nicht verwendet werden:</b> Schwerwiegende Formatfehler und Inkonsistenzen, Nichterfüllung der Datenstruktur (VSA DSS mini), Fehler in der Netztopologie, unvollständige oder fehlende Informationen in Pflichtfeldern, Daten können nicht importiert werden, Daten sind gemäss VSA Datenchecker fehlerhaft.
2	<b>Materielle Verbesserungsvorschläge:</b> Punktuelle fachliche, technische, konzeptionelle oder strukturelle Mängel an den Daten (z.B. fehlende Informationen, nicht konsistente Bezeichnungen, falsche Datenbezüge, etc.).
3	<b>Formelle Verbesserungsvorschläge:</b> (z.B. Rechtschreibfehler, graphische Gestaltung).

Bei der Ablieferung von Daten ist eine Datenvalidierung z.H. Auftraggeber oder beauftragte Dritte (OSTAG) vorzunehmen.

Eine Datenlieferung ist abzunehmen, wenn die nachfolgenden Abnahmekriterien kumulativ erfüllt sind:

- Die vertraglich vereinbarten Anforderungen sind erfüllt.
- Es sind keine Mängel der Klasse P1 vorhanden.
- Es sind weniger als 3 Mängel der Klasse P2 vorhanden.
- Für alle P2 und P3 Mängel ist deren Behebung terminiert.

Die im Rahmen des Abnahmeverfahrens erkannten Mängel sind im Abnahmeprotokoll schriftlich festzuhalten und gelten damit als gerügt. Im Falle der Abnahme trotz Mängeln behebt der Beauftragte umgehend die festgestellten Mängel auf eigene Kosten.

### Scheitern von Abnahmen

Ab dem erstmaligen Scheitern der Abnahme wird dem Beauftragten eine angemessene Nachfrist zur Behebung der Mängel gesetzt. Kommt es trotz Ansetzung zweier angemessener Nachfristen nicht zu einer erfolgreichen Abnahme, gilt die Abnahme der Leistung als definitiv gescheitert. Der Auftraggeber hat in diesem Fall folgende alternative Rechte:

- a) Er kann einen dem Minderwert entsprechenden Abzug von der Vergütung machen.
- b) Er kann Dritte mit der Erfüllung beauftragen oder diese selbst vornehmen. In diesem Fall hat der Beauftragte die für eine solche Ersatzvornahme aufgewendeten Kosten zu ersetzen. Für den Fall, dass der Auftraggeber die Ersatzvornahme selbst erbringt, finden die Ansätze gemäss Beilage 1 analog Anwendung.

## 13 Inkrafttreten des Vertrages und Vertragsänderungen

Der vorliegende Vertrag tritt mit der Unterzeichnung durch die Parteien in Kraft.

Änderungen und Ergänzungen des Vertrages sowie dessen Aufhebung bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Aufhebung dieses Schriftlichkeitsvorbehaltes.

Sollten einzelne Bestimmungen des Vertrages lückenhaft, rechtlich unwirksam oder aus anderen Gründen undurchführbar sein, so wird die Gültigkeit des Vertrages im Übrigen davon nicht berührt. Die Parteien werden in einem solchen Falle eine Vereinbarung treffen, welche die betreffende Bestimmung durch eine wirksame, wirtschaftlich möglichst gleichwertige Bestimmung ersetzt.

## 14 Anwendbares Recht, Streitigkeiten und Gerichtsstand

Auf den vorliegenden Vertrag ist ausschliesslich schweizerisches Recht anwendbar. Die Bestimmungen des Wiener Kaufrechts (Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf, abgeschlossen in Wien am 11.04.1980) werden wegbedungen.

Entsteht zwischen den Parteien Streit, verpflichten sie sich, in direkten Gesprächen eine gütliche Einigung zu suchen. Allenfalls ziehen sie eine unabhängige und kompetente Person bei, deren Aufgabe es ist, zwischen den Parteien zu vermitteln und den Streit zu schlichten. Jede Partei kann der anderen Partei die Bereitschaft für ein Streitschlichtungsverfahren (direktes Gespräch oder Vermittlung mit Drittperson) schriftlich anzeigen. Mit Hilfe des Vermittlers legen die Parteien das geeignete Vorgehen und die einzuhaltenden Regeln fest.

Wird kein Streitschlichtungsverfahren vereinbart oder können sich die Parteien innert 60 Tagen nach Erhalt der Anzeige weder in der Sache noch über die Wahl des Vermittlers einigen oder scheitert die Vermittlung innert 90 Tagen nach Erhalt der Anzeige, steht jeder Partei der Rechtsweg an ein ordentliches Gericht offen.

Als Gerichtsstand für Streitigkeiten aus dem vorliegenden Vertrag vereinbaren die Parteien den Sitz des Auftraggebers.

---

## **15 Ausfertigung**

Die vorliegende Vertragsurkunde wird zweifach ausgefertigt. Jede Partei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

**Der Auftraggeber:**

Einwohnergemeinde der Stadt Burgdorf

Burgdorf / Datum

Burgdorf / Datum

.....  
Vorname, Name  
Funktion

.....  
Vorname, Name  
Funktion

**Der Beauftragte:**

.....

Ort / Datum

Ort / Datum

.....  
Vorname, Name  
Funktion

.....  
Vorname, Name  
Funktion

## Allgemeine Vertragsbedingungen KBOB für Dienstleistungsaufträge

Ausgabe 2018

### 1 Geltungsbereich

- 1.1 Die vorliegenden allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) regeln Abschluss, Inhalt und Abwicklung von Verträgen über Dienstleistungen, insbesondere in den Bereichen Beratung, Planung, Unterstützung und Schulung.
- 1.2 Wer dem Auftraggeber ein Angebot einreicht (Beauftragter), akzeptiert damit vorliegende AVB. Die Parteien können Abweichungen schriftlich im Vertrag vereinbaren.

### 2 Angebot

- 2.1 Das Angebot wird gestützt auf die Offertanfrage des Auftraggebers bzw. die Ausschreibungsunterlagen erstellt.
- 2.2 Der Beauftragte weist im Angebot die Mehrwertsteuer separat aus.
- 2.3 Das Angebot einschliesslich allfällige Präsentationen erfolgt unentgeltlich, sofern in der Offertanfrage bzw. den Ausschreibungsunterlagen nichts anderes vermerkt ist.
- 2.4 Das Angebot ist während der in der Offertanfrage bzw. den Ausschreibungsunterlagen genannten Frist verbindlich. Fehlt eine entsprechende Angabe, so gilt eine Frist von drei Monaten ab Offerteingang.

### 3 Ausführung

- 3.1 Der Beauftragte verpflichtet sich als Spezialist zu einer sorgfältigen, getreuen und sachkundigen Vertragserfüllung und garantiert, dass alle erbrachten Leistungen den vertraglichen Bedingungen und Spezifikationen sowie den gesetzlichen Vorgaben entsprechen.
- 3.2 Der Beauftragte informiert den Auftraggeber regelmässig über den Fortschritt der Arbeiten und zeigt ihm sofort schriftlich alle Umstände an, welche die vertragsgemässe Erfüllung beeinträchtigen oder gefährden.
- 3.3 Dem Auftraggeber steht jederzeit ein Kontroll- und Auskunftsrecht über alle Teile des Auftrags zu.
- 3.4 Ohne schriftliche Vollmacht ist der Beauftragte zur Vertretung des Auftraggebers nicht ermächtigt.

### 4 Einsatz von Mitarbeitenden

- 4.1 Der Beauftragte setzt nur sorgfältig ausgewählte und gut ausgebildete Mitarbeitende ein, die über die erforderlichen Bewilligungen verfügen. Er ersetzt auf Verlangen des Auftraggebers innert nützlicher Frist Mitarbeitende, welche nicht über die erforderlichen Fachkenntnisse verfügen oder in anderer Weise die Vertragserfüllung beeinträchtigen oder gefährden.

- 4.2 Der Beauftragte tauscht die eingesetzten Mitarbeitenden nur mit schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers aus. Der Auftraggeber darf die Zustimmung nur aus wichtigen Gründen verweigern.

### 5 Beizug Dritter

- 5.1 Der Beauftragte darf für die Erbringung seiner Leistungen Dritte (z. B. Zulieferanten, Subunternehmer, Substituten) nur mit vorgängiger schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers beiziehen. Er bleibt für die vertragsgemässe Leistungserbringung durch die beigezogenen Dritten verantwortlich.
- 5.2 Der Beauftragte überbindet beigezogenen Dritten die Pflichten aus den Ziffern 4 (Einsatz von Mitarbeitenden), 6 (Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Lohngleichheit von Frau und Mann), 11 (Geheimhaltung) und 12 (Datenschutz und Datensicherheit).

### 6 Arbeitsschutzbestimmungen, Arbeitsbedingungen und Lohngleichheit von Frau und Mann

- 6.1 Der Beauftragte mit Sitz oder Niederlassung in der Schweiz hält die in der Schweiz geltenden Arbeitsschutzbestimmungen und Arbeitsbedingungen sowie den Grundsatz der Lohngleichheit von Frau und Mann ein. Als Arbeitsbedingungen gelten die Gesamt- und die Normalarbeitsverträge oder, wo diese fehlen, die tatsächlichen orts- und berufsüblichen Arbeitsbedingungen. Der Beauftragte mit Sitz im Ausland hält die entsprechenden Bestimmungen ein, die am Ort der Leistungserbringung im Ausland gelten, zumindest aber die anwendbaren Kernübereinkommen der Internationalen Arbeitsorganisation.
- 6.2 Entsendet der Beauftragte Arbeitnehmende aus dem Ausland in die Schweiz, um die Leistung auszuführen, so sind die Bestimmungen des Entsendegesetzes vom 8. Oktober 1999 einzuhalten.
- 6.3 Verletzt der Beauftragte Pflichten aus der vorliegenden Ziffer 6, so schuldet er eine Konventionalstrafe. Diese beträgt je Verletzungsfall 10% der gesamten Vergütung, mindestens CHF 3'000, insgesamt aber höchstens CHF 100'000. Die Bezahlung der Konventionalstrafe befreit den Beauftragten nicht von der Einhaltung dieser Pflichten.

## 7 Vergütung

- 7.1 Der Beauftragte erbringt die Leistungen:
- nach Aufwand mit oberer Begrenzung der Vergütung (Kostendach); oder
  - zu Festpreisen.
- 7.2 Durch die Vergütung abgedeckt sind insbesondere die Kosten für die Übertragung von Rechten, Sozialleistungen und andere Versicherungsleistungen für Unfall, Krankheit, Invalidität und Todesfall und für öffentliche Abgaben (z.B. Mehrwertsteuer).
- 7.3 Der Beauftragte stellt Rechnung gemäss Zahlungsplan. Sofern ein solcher nicht vereinbart wurde, erfolgt die Rechnungsstellung nach Erbringung aller Leistungen. Die Mehrwertsteuer wird in der Rechnung separat ausgewiesen. Mangels anderer Abrede erfolgt die Zahlung innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der korrekt gestellten Rechnung.

## 8 Verzug

- 8.1 Hält der Beauftragte fest vereinbarte Termine (Verfalltagsgeschäfte) nicht ein, so kommt er ohne weiteres in Verzug, in den übrigen Fällen durch Mahnung unter Ansetzung einer angemessenen Nachfrist.
- 8.2 Kommt der Beauftragte in Verzug, so schuldet er eine Konventionalstrafe in der Höhe von 1% der Vergütung pro Verspätungstag, höchstens aber in der Höhe von 10% der gesamten Vergütung.
- 8.3 Die Bezahlung der Konventionalstrafe befreit den Beauftragten nicht von der Einhaltung der vertraglichen Pflichten. Die Konventionalstrafe wird auf einen allfälligen Schadenersatz angerechnet.

## 9 Haftung

- 9.1 Die Parteien haften für alle Schäden, die sie der anderen Partei verursachen, sofern sie nicht beweisen, dass sie kein Verschulden trifft.
- 9.2 Die Parteien haften für das Verhalten ihrer Hilfspersonen und beigezogener Dritter (z.B. Zulieferanten, Subunternehmer, Substituten) wie für ihr eigenes.

## 10 Schutzrechte

- 10.1 Der Beauftragte überträgt dem Auftraggeber alle Schutzrechte (Immaterialgüter- und Leistungsschutzrechte sowie Anwartschaften auf solche) an Arbeitsergebnissen, die im Rahmen der Vertragserfüllung entstehen. Er verzichtet auf die Ausübung nicht übertragbarer Persönlichkeitsrechte.
- 10.2 Alle Schutzrechte an Arbeitsergebnissen, die Vertragsinhalt bilden und nicht im Rahmen der Vertragserfüllung entstanden sind (vorbestehende Arbeitsergebnisse), verbleiben beim Beauftragten. Er erteilt dem Auftraggeber ein zeitlich, räumlich und sachlich uneingeschränktes, unkündbares Verwendungsrecht. Dieses umfasst sämtliche aktuellen und zukünftig möglichen Verwendungsarten, das Recht zur Unterlizenzierung und Abtretung sowie das Recht zur Bearbeitung.
- 10.3 Der Beauftragte gewährleistet, dass er und von ihm beigezogene Dritte über alle Rechte verfügen, um ihre Leistungen vertragsgemäss zu erbringen. Er verpflichtet sich, Forderungen Dritter wegen Verletzung von Schutzrechten unverzüglich abzuwehren und sämtliche Kosten (inklusive Schadenersatzleistungen) zu übernehmen, welche dem Auftraggeber daraus entstehen.

## 11 Geheimhaltung

- 11.1 Die Parteien behandeln alle Tatsachen und Informationen vertraulich, die weder offenkundig noch allgemein zugänglich sind und an denen aufgrund ihrer Natur nach Treu und Glaube ein Geheimhaltungsinteresse besteht. Im Zweifelsfall sind Tatsachen und Informationen vertraulich zu behandeln. Die Geheimhaltungspflicht besteht schon vor Vertragsschluss und dauert nach Beendigung des Vertragsverhältnisses fort. Vorbehalten bleiben zwingende Offenlegungspflichten des schweizerischen Rechts.
- 11.2 Die Geheimhaltungspflicht ist nicht anwendbar auf Tatsachen und Informationen, die auf der jährlich zu veröffentlichenden Liste der Beschaffungen ab CHF 50'000 enthalten sind.
- 11.3 Will der Beauftragte mit dem Vertragsverhältnis zum Auftraggeber werben oder darüber publizieren, bedarf er hierzu der schriftlichen Zustimmung des Auftraggebers.
- 11.4 Verletzen die Parteien Pflichten aus der vorliegenden Ziffer 11, so schulden sie eine Konventionalstrafe. Diese beträgt je Verletzungsfall 10% der gesamten Vergütung, insgesamt aber höchstens CHF 100'000. Die Bezahlung der Konventionalstrafe befreit die Parteien nicht von der Einhaltung dieser Pflichten.

## 12 Datenschutz und Datensicherheit

Die Parteien verpflichten sich, die Bestimmungen der schweizerischen Datenschutzgesetzgebung einzuhalten und die im Rahmen der Vertragsabwicklung anfallenden Daten gegen unbefugte Kenntnisnahme Dritter wirksam zu schützen.

## 13 Widerruf und Kündigung

Der Auftrag kann von jeder Partei jederzeit schriftlich widerrufen oder gekündigt werden. Die bis zur Vertragsauflösung erbrachten Leistungen sind abzugelten. Schadenersatzansprüche wegen Vertragsauflösung zur Unzeit bleiben vorbehalten. Ausgeschlossen ist der Ersatz entgangenen Gewinns.

## 14 Abtretung und Verpfändung

Der Beauftragte darf Forderungen gegenüber dem Auftraggeber ohne dessen schriftliche Zustimmung weder abtreten noch verpfänden.

## 15 Unterschriften

Die vorstehenden allgemeinen Bedingungen sind integrierender Bestandteil der Vertragsurkunde Dienstleistungsvertrag vom .....

Ort und Datum:

.....

Der Beauftragte:

.....

Ort und Datum:

Burgdorf, .....

Der Auftraggeber:

Einwohnergemeinde  
der Stadt Burgdorf